

Neugründung 7. Gesamtschule Mönchengladbach-Bonnenbroich

Vergabe von Generalunternehmerleistung Hochbau + Spezialtiefbau 2. BA inkl. Lph. 5 (GU2)

VERFAHRENBESCHREIBUNG

1. Allgemeine Erläuterungen zum Vergabeverfahren

Die Vergabe des Auftrags erfolgt im Wege eines Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb nach den Bestimmungen des 2. Abschnitts von Teil A der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/A). Am Auftrag interessierte Unternehmen werden aufgerufen, sich als Einzelbewerber oder gemeinsam mit anderen Unternehmen in Form einer Bewerbergemeinschaft um Teilnahme am Verhandlungsverfahren zu bewerben. Die Bewerbung hat anhand der im elektronischen Projektraum bereitgestellten Formulare zu erfolgen und muss innerhalb der Bewerbungsfrist (21.09.2026, 10:00 Uhr) elektronisch über das Bietertool des elektronischen Projektraums eingehen.

Es werden mind. 3 und max. 5 Bewerber/ Bewerbergemeinschaften voraussichtlich am 30.09.2026 zur Abgabe eines zunächst indikativen (unverbindlichen) Angebots aufgefordert, das nachfolgend aufgeklärt/ verhandelt wird, bevor im Anschluss ein endgültiges und verbindliches Angebot abgefragt wird.

Die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots, auf das der Zuschlag erteilt werden soll, erfolgt anhand der in der Unterlage „7GE_GU2_Zuschlagskriterien und Wertungsverfahren“ näher erläuterten Zuschlagskriterien.

Der Bieter mit der höchsten Gesamtpunktzahl gilt als derjenige Bieter, der das wirtschaftlichste Angebot eingereicht hat und dementsprechend den Zuschlag erhalten bzw. mit den in Rede stehenden Leistungen beauftragt werden soll.

Im Teilnahmewettbewerb wird neben dieser Verfahrensbeschreibung eine Aufgaben- und Projektbeschreibung bereitgestellt, der sich nähere Angaben zum Bauvorhaben und zum Auftragsgegenstand entnehmen lassen. Alle für die Abgabe eines Angebots weiter erforderlichen Vergabeunterlagen werden erst und nur den im Teilnahmewettbewerb ausgewählten Bewerbern/ Bewerbergemeinschaften zur Verfügung gestellt.

Fragen zum Auftragsgegenstand sowie allgemein zum Vergabeverfahren sind ausschließlich über die Kommunikationsfunktion des elektronischen Projektraums bitte bis spätestens zum 10.09.2026 einzureichen.

2. Eignungsnachweis und Bewerberauswahl im Teilnahmewettbewerb

Im Falle einer Bewerbung sind folgende Angaben/ Unterlagen in/mit dem bereitgestellten Bewerbungsbogen zur Beurteilung der Eignung sowie des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen einzureichen:

- Unternehmensdarstellung/Firmenprofil;
- Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen i.S.d. § 6e EU Abs. 1, 4 und 6 VOB/A;
- Eigenerklärung zur Umsetzung von Art. 5k VO (EU) Nr. 833/2014;

- Erklärung zum Gesamtumsatz sowie dem mit vergleichbaren Leistungen erzielten Umsatz in den letzten drei Geschäftsjahren;
- Erklärung über die Bereitschaft zum Abschluss einer projektbezogenen Betriebshaftpflichtversicherung mit Deckungssummen in Höhe von mind. 10 Mio. EUR für Personen- und Sachschäden, zweifach maximiert;
- Angaben über die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (2023 - 2025) jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal;
- Angaben zu erbrachten Leistungen vergleichbarer Art – Unternehmensreferenzen.

Im Falle einer Eignungsleihe i.S. § 6d EU VOB/A sind bitte die Formulare 534a EU (Erklärung Eignungsleihe) und 534b EU (Verpflichtungserklärung Eignungsverleiher) zu verwenden. Im Falle einer Bewerbung durch eine Bewerbergemeinschaft ist mit dem Teilnahmeantrag bitte eine Bewerbergemeinschaftserklärung gemäß Formular 521 EU einzureichen.

2.1 Mindestanforderungen

Bitte beachten Sie folgende **Mindestanforderungen**:

- In den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren muss ein Netto-Gesamtumsatz in Höhe von durchschnittlich mind. 30 Mio. EUR erzielt worden sein. Mitglieder einer Bewerbergemeinschaft müssen diese Anforderung in der Summe erfüllen.
- In den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren muss die Anzahl der Vollzeitbeschäftigten jeweils mindestens 30 Personen betragen haben. Die Mitglieder einer Bewerbergemeinschaft müssen diese Anforderung in der Summe erfüllen.
- Es sind drei Referenzaufträge über vollständig im eigenen Betrieb oder mit Nachunternehmern erbrachte Leistungen nachzuweisen, die mit der zu vergebenden Leistung nach Art und Umfang vergleichbar sind. Dies ist jeweils dann der Fall, wenn im eigenen Betrieb und/oder unter Einsatz von Nachunternehmern Generalunternehmerleistungen mit Baukosten (KG 300 und KG 400 nach DIN 276) in Höhe von jeweils mindestens 30.000.000,00 EUR netto erbracht wurden. Die Referenzen müssen im Zeitraum 01.01.2019 bis spätestens zum Ablauf der Bewerbungsfrist fertiggestellt und abgenommen worden sein. Die nachfolgenden Anforderungen sind in mindestens einer dieser drei Referenzen nachzuweisen (die Anforderungen müssen hierbei nicht alle gleichzeitig in einer Referenz erfüllt sein):
 - Baukosten (KGR 300 und 400 nach DIN 276) mind. 45.000.000 EUR netto, nachgewiesen in mindestens einer der angegebenen Referenzen,
 - BGF (DIN 277) mind. 15.000 m², nachgewiesen in mindestens einer der angegebenen Referenzen,
 - mindestens ein GU-Projekt Neubau einer Bildungseinrichtung,
 - mindestens eine Referenz umfasste neben dem Hochbau auch Tiefgründung,
 - mindestens eine Referenz umfasste auch die Ausführungsplanung, - mindestens eine Referenz wurde mit der Methode BIM realisiert.

2.2 Bewerberauswahl

Maßgebliches **Auswahlkriterium** bei einer größeren Anzahl grds. geeigneter Bewerber, welche insbesondere die aufgeführten Mindestanforderungen erfüllen, ist die mit dem Teilnahmeantrag anhand von Referenzangaben dargestellte **Erfahrung des Bewerbers/ der Mitglieder einer Bewerbergemeinschaft mit der Ausführung möglichst vergleichbarer Aufträge**.

Es werden diejenigen max. 5 Bewerber/Bewerbergemeinschaften am weiteren Verfahren beteiligt und zur Angebotsabgabe aufgefordert, die nach den vorgelegten Angaben/Unterlagen zu in den letzten Jahren erbrachten GU-Leistungen im Vergleich zu ihren Mitbewerbern in besonderer Weise geeignet erscheinen, die zu vergebenden Leistungen vertragsgerecht zu erbringen, weil von ihm/ihr selbst oder den weiteren Unternehmen/ Einrichtungen, die Teil einer Bewerbergemeinschaft oder als Nachunternehmer vorgesehen sind, bereits vergleichbare Bauaufgaben bearbeitet wurden.

Diese Referenzen werden im Hinblick auf ihre Vergleichbarkeit mit den zu vergebenden Leistungen bepunktet. Bezüglich der einzelnen Kriterien der Vergleichbarkeit und ihre Gewichtung wird auf die Unterlage „7GE_GU2_Kriterien Bewerberauswahl Teilnahmewettbewerb“ verwiesen.

Es werden je Bewerbung maximal 3 Unternehmensreferenzen bewertet. Bewertet werden auch die Referenzen, die zur Erfüllung der Mindestanforderungen an die Referenzlage genannt werden. Es werden nur die drei Referenzen mit der höchsten Punktzahl bei der Bewerberauswahl berücksichtigt.
